Siedlungshäuser

Bestell-Nr. 18-01

Typ 1

Länge: 26,5 cm

Breite: 23,8 cm

Höhe: 28 cm

Typ II

Länge: 23,7 cm

Breite: 22,7 cm

Höhe: 28 cm

Typ III a

Länge: 22,5 cm

Breite: 22,5 cm

Höhe: 28 cm

Typ III b

Länge: 22,5 cm

Breite: 22,5 cm

Höhe: 28 cm

Typ IV

Länge: 22,5 cm

Breite: 22,5 cm

Höhe: 28 cm

passende Mauerteile:

Hoftor

Pergola

KÖNIGL. RUMÄN. HOFLIEFERANTEN.

REICHSBANK-GIRO-CONTO HEILBRONN

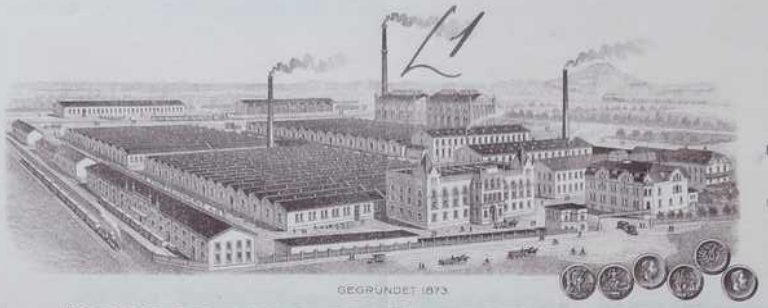
POSTSCHECKKONTO STUTTGART № 691.

TELEPHONANSCHLÜSSE № 3. 25. 36.

TELEGR.-ADR. FAHRZEUGWERKE NECKARSULM

№

Bei Beantwortung bitten wir um Angabe dieser Nummer.



GEGRÜNDET 1873

KÖNIGL. WÜRTTEMB. HOFLIEFERANTEN.

FILIALEN:

BERLIN LEIPZIG FRANKFURT/M. DÜSSELDORF HANNOVER MOSKAU KOPENHAGEN LONDON AMSTERDAM BRÜSSEL ZÜRICH PARIS WIEN MAILAND

ca 2000 Angestellte

NECKARSULMER FAHRZEUGWERKE A.G.

C.Schw./Br.

Neckarsulm, den 6.April 1914.

Verehrl. Stadtschultheissenamt,
z.Händen des Herrn Stadtschultheissen Häussler,

Hier.

Wir überlassen Ihnen anbei zwei Pläne für unsere im Steinach zu erstellenden 7 Arbeiterwohnhäuser und bitten Sie, uns die Genehmigung zur Erstellung erteilen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Neckarsulmer Fahrzeugwerke Akt.-Ges.

ppa. Schwarz ppa. Schwarz

HEILBRONNER STIMME
www.stimme.de

Als sich die Einwohnerzahl verdoppelte

Zuzug von Arbeitskräften Anfang des 20. Jahrhunderts führte zu Wohnungsnot – Gründungsversammlung 1917

Von unserer Redakteurin
Julia Neuert

NECKARSULM Ende des 19. Jahrhunderts ist Neckarsulm ein beschauliches Weingärtnerstädtchen mit 2700 Einwohnern – heute sind es zehnmal so viele Menschen, die hier leben. Die Zahl der Arbeitsplätze in der Industriestadt wird wohl spätestens im kommenden Jahr die Marke von 40 000 überschreiten.

Eisenbahn Der Grundstein der Industrialisierung vor über 100 Jahren wird mit dem Bau der Eisenbahn 1866 und dem Bau des Neckarhafens 1870 gelegt. In der Folge siedeln sich mehr und mehr Betriebe hier an, unter anderem die Mechanische Werkstätte für Strickmaschinen, später NSU, und die Deutschen Ölfeuerungswerke, heute Kolbenschmidt beziehungsweise Rheinmetall Automotive.

Aus diesem Boom heraus entsteht schnell eine Wohnungsnot in Neckarsulm. Vom Staat ist während des Ersten Weltkriegs keine Hilfe zu erwarten. Bei Neckarsulms Stadtschultheiß Johannes Häußler treffen die genossenschaftliche Idee und Erkenntnisse zur sozialen Bedeutung der Wohnungsfrage auf großes Interesse. In den Direktoren der Neckarsulmer Fahrzeugwerke, Fritz Gehr und Georg Schwarz, findet er wichtige Mitstreiter. Ebenso in Regierungsrat Ernst Ritter und führenden Vertretern der Arbeiterschaft.

Zum Hirsch Nach einer zuvor einberufenen Versammlung wird die Heimstättengenossenschaft Neckarsulm am 26. August 1917 im Gasthaus Hirsch gegründet. 76 Teilnehmer erklären ihren Beitritt, die Eintrittsgebühr beträgt zwei Mark. Stadtschultheiß Johannes Häußler wird der erste Vorsitzende. Dem ersten Aufsichtsrat gehören Direktor Georg Schwarz, Gemeinderat Franz Pfeffer oder Dreher Hermann Greiner an. Als Ersatzmann wird unter anderem Christian Rieker gewählt.

Im Februar 1919 beginnt die Heimstätte mit dem Bau von zehn Doppelhäusern: In der Hezenbergstraße (Foto), der Viktor-Brunner-Straße und dem Frauenweg (später Christian-Rieker-Straße). Foto: Archiv/privat